

Predigt über Jes 25, 6-9: Fettes Fest¹

Diese Predigt habe ich gehalten am Ostersonntag in Bretnig und Rammenau sowie am Ostermontag in Großröhrsdorf zum Kanzeltausch.

Predigttext: Jes 25, 6-9

6 Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist.⁷ Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind.

8 Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt.

9 Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.«

Liebe Gemeinde!

Jesaja träumt von einem tollen Fest. Ich habe eine erste Frage für die Kinder: Welche Feste kennt ihr? Zählt mal auf:

(Geburtstag, Ostern, Weihnachten, Hochzeit...???)

Geburtstag ist ein gutes Stichwort. Heute feiern wir auch ein Geburtstagsfest. Unser Geburtstagsfest heißt Ostern. Vielleicht fragt ihr euch, wieso Ostern ein Geburtstagsfest ist? Es gibt Menschen, die

¹ Die Idee mit der fetten, geilen Party aus der Jugendsprache hat mit die Predigt „Auf dem Weg zu Gottes fettem Fest“ von meinem bayrischen Kollegen Alexander Seidel geschenkt, Quelle: <https://www.pastors-home.de/?p=3823>

haben einen zweiten Geburtstag. Zum Beispiel werden sie durch eine Operation nach einer schweren Krankheit wieder gesund und sie erinnern sich an den Tag der Operation als ihren zweiten Geburtstag. Der Ostertag in Jerusalem, als das Grab leer war und der auferstandene Jesus seinen Freunden begegnet war, das war der zweite Geburtstag für Jesus. Mit der Auferstehung ging das Leben für Jesus weiter wie für den Kranken nach der notwendigen Operation. Aber Jesus war nach diesem zweiten Geburtstag nicht mehr ganz der selbe. Das zeigt sich daran, dass der auferstandene Jesus von einigen seiner Freunde erstmal nicht erkannt wurde.

Ich habe noch eine zweite Frage für die Kinder: Was gehört für Euch zu einem richtig guten Fest dazu? Zählt auch hier mal auf:

(Luftballons, Spiele, Geschenke, Musik, Limo, Kuchen, Festessen???)

Der Prophet Jesaja schwärmt davon, dass Gott auf dem von ihm erträumten Fest ein fettes Festmahl ausrichten wird. Da denken die einen von euch vielleicht gleich an besonders ungesunde Speisen auf der Festtafel: Vor Fett triefende Pommes, fettige Grillhaxen... ..und ihr denkt an euren Blutzucker und euren Cholesterinspiegel. Auf der anderen Seite stehen vielleicht jene von Euch, die als Kind noch die schwere Notzeit nach dem Krieg miterlebt haben. Ihr denkt bei dem fetten Festmahl vielleicht an die magere Kost dieser vergangenen Zeit zurück, wo es viele Steckrüben und nur ganz wenige Kartoffeln gab und Fleisch sowieso rar gesät war. Und unsere Jugend, die hat bei

dem Ausdruck „fettes Festmahl“ vielleicht noch eine ganz andere Vorstellung: Auf eine fette Party zu gehen bedeutet heute nicht ein Fest zu besuchen, wo das Festessen automatisch besonders fettig und ungesund ist. Eine fette Party ist ganz allgemein eine besonders geile Party. Ich hoffe, dass ich bei unserer Jugend damit nicht völlig daneben liege und meine Beschreibung auch der heutigen Jugendsprache noch entspricht...

Jesaja träumt also von einer geilen Party auf der sich die Tafel mit den Speisen und Getränken biegt, so übertoll ist sie gefüllt. Jesaja sagt: So ein Fest wird Gott für uns ausrichten und wir werden seine Gäste sein. Das von Jesaja erträumte Fest Gottes hat für uns Christen etwas mit Ostern zu tun. Denn das Fest, von dem Jesaja träumt, wird Gott mit den Menschen feiern, weil der Tod besiegt ist. Und genau das geschah zu Ostern in Jerusalem als das Grab leer war und Jesus nach der Auferstehung seinen Freunden begegnete. Mit Jesu Auferstehung hat Gott den Tod besiegt. Obgleich klar ist, dass wir Menschen durch Jesu Auferstehung nicht unsterblich geworden sind. Jeder der schon erlebt hat, dass der Opa oder eine Uroma gestorben ist, der weiß, dass wir nicht unsterblich sind. Der Sieg Gottes über den Tod ist anderer Natur. Wir Christen glauben, dass Menschen wie Jesus nach dem Tod auferstehen können. Manche glauben, dass nur die Menschen auferstehen werden, die an Jesus geglaubt haben. Andere sagen, dass alle Menschen auferstehen werden. Ich habe die Hoffnung, dass ich einst im Himmel viele liebe Menschen wieder

sehen werde... Wenn Menschen in den Himmel kommen, dann, so erzählt uns die Bibel, werden sie auch zu einem Festessen eingeladen. Im Himmel wird es eine ganz fette, geile himmlische Party geben.

Weil es eine wunderbare Aussicht ist, dass wir einmal selbst auferstehen können, deshalb erinnern wir uns an den Ostergeburtstag Jesu. Denn Jesus hat mit seiner Auferstehung überhaupt erst möglich gemacht, dass wir Christen auferstehen können. Deshalb erinnern wir an Jesu Ostergeburtstag jedes Jahr zum Osterfest. Aber nicht nur am Osterfest. Eigentlich feiern wir jeden Sonntagsgottesdienst im Jahr als eine Erinnerung an die Auferstehung Jesu, als Ostergeburtstag. Und jeder Sonntagsgottesdienst sollte dabei eine fettes Fest Gottes sein. Die Freunde von Jesus haben nach Jesu Auferstehung auch regelmäßig seinen Ostergeburtstag gefeiert und sich auf Gottes Festmahl im Himmel gefreut, von dem Jesaja geträumt hat. Bei dem Ostergeburtstagsfest der Freunde Jesu gab es jedes Mal auch ein Festessen. Die Freunde von Jesus feierten in Erinnerung an die Auferstehung Jesu miteinander das Abendmahl, das damals nicht nur aus der kleinen Oblate und dem Minischluck Wein bestand, sondern ein richtiges Essen zum satt werden war. Jeder aus der Gemeinde brachte zu diesem Festessen etwas mit bis die Festtafel ganz doll sich bog.

Wir haben vorhin beim Osterfrühstück ebenfalls eine Festtafel gehabt mit Kuchen, Osterbrot, Kaffee und Tee. Wir feierten dieses österliche Festmahl in dankbarer Erinnerung an Jesu Auferstehung und im Blick

voraus auf das himmlische Festmahl, dass wir nach unserer eigenen Auferstehung erleben werden.

(Großröhrsdorf: Ihr werdet im Anschluss an den Gottesdienst an einer Tafel gemeinsam zu Mittag essen. Feiert diese Essen als Fest in der dankbaren Erinnerung an Jesu Auferstehung und im Blick voraus auf das himmlische Festmahl, dass wir nach unserer eigenen Auferstehung erleben werden.)

So schauen wir heute am Ostertag nicht nur in die Vergangenheit, auf den Tag, als das Grab Jesu in Jerusalem leer war, wir feiern Ostern auch in Vorfreude auf das Fest, dass Gott mit uns im Himmel feiern will. Amen.

Und der Friede Gottes...